



Antrag-Nr.: 31
zu TOP: 7
Rasterpkt.: KZBV/KZVen

A N T R A G
zur Hauptversammlung vom 11. bis 13. Oktober 2007 in Halle

Antragsteller: Dr. Klotz, Dr. Gassenmeier

Landesverband: Bayern

Headline: Keine allgemeine Behandlungspflicht im Standard-/Basistarif
- **notwendige Konsequenzen** -

Auswirkungen auf den Haushalt
(unmittelbar erkennbar): keine

Wortlaut des Antrages:

1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert KZBV und
2 KZVen auf, für die Versicherten im Standard-/Basistarif eine allgemeine Behand-
3 lungspflicht für den einzelnen Vertragszahnarzt abzulehnen, diese nicht umzusetzen
4 bzw. Nichtbefolgung der angeblichen Behandlungspflicht nicht zu ahnden.
5 Der Vertragszahnarzt hat mit seiner Zulassung die KZVen nicht ermächtigt, für ihn
6 Verträge über die Behandlung Privatversicherter abzuschließen.

7

8 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte verpflichtet den
9 Bundesvorstand, gegen Hauptamtliche Vorsitzende von KZVen, die eine allgemeine
10 Behandlungspflicht für den einzelnen Vertragszahnarzt für die Versicherten im Stan-
11 dard-/Basistarif umsetzen, soweit sie Mitglieder des FVDZ sind, gem. § 4 Abs. 4 lit. b)
12 und d) ein Ausschlussverfahren einzuleiten.

13

14 Verbandsmitgliedern, die in KZVen an der Umsetzung der allgemeinen Behand-
15 lungspflicht für den einzelnen Vertragszahnarzt für die Versicherten im Standard-
16 /Basistarif mitwirken (z. B. durch zustimmenden Beschluss in der Vertreterversamm-
17 lung, durch Referententätigkeit o. ä.) ist zunächst eine Rüge durch den Bundesvor-
18 stand auszusprechen. Im Wiederholungsfall hat der Bundesvorstand ebenfalls einen
19 Verbandsausschluss vorzunehmen.

20

21 **Begründung:**

Abstimmung: Bei wenigen Ja-Stimmen und wenigen Enthaltungen abgelehnt

22 Die Sicherstellung der zahnmedizinischen Versorgung von Standard-
23 /Basistarifversicherten durch die KZVen ist rechtssystematisch falsch, weil Privat-
24 recht mit Sozialrecht vermischt wird.

25 Eine Behandlungsverpflichtung zu Honoraren, die teilweise deutlich unter den Sozial-
26 Honoraren der GKV liegen, ist für die Zahnärzte nicht hinnehmbar.

27

28 **Der Antrag fußt auf dem Antrag Nr. 7 des Bundesvorstandes (im Einvernehmen**
29 **mit dem EV)**

30 **“Keine allgemeine Behandlungspflicht im Standard-/Basistarif“ .**

31

32 **Im Gegensatz zu dem halbherzigen und nichts sagenden Antrag des Bundes-**
33 **vorstandes zieht dieser Antrag jedoch die notwendigen Konsequenzen für ei-**
34 **nen Zahnärzteverband, der das Postulat der Freiberuflichkeit ernst nimmt.**

35

36 **Der Antrag ist weitergehend als der Antrag 7.**

37